

**Zeitschrift:** Brugger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg  
**Band:** 82 (1972)

**Rubrik:** [Gedichte von Max Weyermann]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Max Weyermann

## Gedichte

### SCHMETTERLING

*die blütenkelche  
neigen sich  
und sind plötzlich froh  
  
eine katze hascht  
nach goldflügeln  
gewoben aus sonnenstrahlen*

— amanda —

*zu leicht für diese erde  
zu schwer für den himmel  
ein schwingen und schweben  
von blume zu blume*

### VERGLEICH

*hauchzart  
(chinesisches porzellan  
das man nicht  
in der geschirrwaschmaschine  
spülen kann)  
: die zerbrechliche liebe*

22 UHR

*sanft  
dringt talruhe  
an lautgewohntes ohr*

*totengleich  
und doch lebendig*

*kühl entfärbt  
und doch erwärmend*

— fernnah —

LANDSCHAFT

*dort stand ein stern  
der kein stern war  
— ein rätsel  
das dich verbrannte  
mit glühenden fingern*

*unten ein berg  
überwachsen  
mit lianenurwald  
von dem kein urgestein  
notiz nehmen wollte*

*dazwischen die nacht  
— eiskalte schwärze  
verbindet und trennt —  
: ein wolkenbach  
durchfloss das taube ohr*

## TRAUM I

*über wege und narben  
legen sich halme  
im nachtwind*

*ein mädchenantlitz  
entsteigt sanft  
den furchen*

*und lächelt  
bis sie im wald  
die türen zuschmettern*

## TRAUM II

*heute vor tausend jahren  
war morgen nachmittag  
um drei*

*der meergrund  
labyrinth  
der gezeiten*

*ein walfisch  
totengräber  
seiner lieblingsmelodei*

## REDUKTION

*flieh  
aus halluzinationen*

*birg dich  
im weissen segel  
das hinausfährt  
mit feuchten meerwinden*

*lass dich spülen auf den inselfels  
nackt wie deine brust  
geheimnisvoll diamantenschroff  
über längst versunkenem kahn*

*flieh  
und schreibe das buch  
vom ende der  
verschraubten erdzeit*

## VERMUTUNG

*morgen  
oder spätestens  
morgen in tausend jahren  
bricht die lanze im herzen  
entzwei*

*wegränder überwachsen  
spiegel kennen sich nicht mehr  
himmel wölben sich einwärts  
bis zur höllendecke*

*balsam träufelt  
in klaffende wunden  
: gott sitzt am schaltpult*

## ROTATION

*gedanken umrunden  
den wunden punkt  
elliptisch*

*worte graben sich aus  
: es dichten  
die fichten*

*wenn der kreisel fällt  
ruft heureka  
die welt*

## BEGEGNUNG

*im traum  
habe ich neulich  
schattenauge  
getroffen  
(mein schattenauge)*

*um jahre gealtert  
und dennoch jung*

*merkwürdig —  
: beim grusswechsel  
starb der schlaf*

EINSAMER WINTERABEND

*I*

*die zeiger  
rücken  
im gleichschritt  
im gleichschritt  
wie damals*

*: lautlos hüllt eis  
das lebendige*

*II*

*die baumhand  
— verkrampter griff  
nach schweigenden sternen*

*: und tränen  
sind glas*

*III*

*kein mond  
wohnt in deinem dämmer  
kein stern  
lächelt dir zu  
keine fliege  
brummt in ihre ecke*

*: in deinen mund  
fällt schnee*

ERIKA BURKART

: *wer einem wort sich anvertraut, sei scheu (zitat)*

*der jüngste tag  
des missbrauchten worts  
die stunde seiner flucht  
ins nichts  
die minute  
der einsicht  
die sekunde  
des schreckens*

: *der stumme mensch*